



Jury des SYNDIKATs
c/o Artmeier Hildegunde
Fichtelgebirgstr. 1
D-93161 Sinzing
Tel. 0170-5467703
e-mail: artmeier@das-syndikat.com

Pressemitteilung

FRIEDRICH-GLAUSER-PREIS - KRIMIPREIS DER AUTOREN 2009

Die Jury der Autorengruppe deutschsprachige Kriminalliteratur DAS SYNDIKAT (AIEP/IACW) hat den **FRIEDRICH-GLAUSER-PREIS - KRIMIPREIS DER AUTOREN 2009** in der Sparte **KURZKRIMI** der Kriminalschriftstellerin

Judith Merchant

für ihren Kurzkrimi „**Monopoly**“ aus „Money. Geschichten von schönen Scheinen“ (Verlag Johannes Heyn) zuerkannt. Der Preis ist mit €1.000 dotiert.

Alles im Leben hat seinen Preis. Ein roter Mantel kostet zum Beispiel 99 Euro. Viel Geld für eine junge Arbeitslose, deren EC-Karte nichts mehr hergibt. Und die drei Hundert-Euro-Scheine, die sich in ihrer Tasche finden, dürften dort keinesfalls sein. Langsam kehrt die Erinnerung an den vergangenen feuchtföhlichen Abend zurück. An eine Nacht voll Lust und Liebe. Und an den Mann, der viel zu elegant, erfolgreich und gut im Bett ist, um es ehrlich meinen zu können. Alles hat seinen Preis. Doch Judith Merchants Protagonistin lässt sich nicht für eine Nacht bezahlen, die sie einem Mann geschenkt hat.

Es ist die seit altersher bekannte Geschichte von enttäuschter Liebe, die Geschichte der gekränkten Frau, die zu blutiger Rache schreitet. Doch was Judith Merchant daraus macht, ist furios und messerscharf: Wie ein Wirbelwind stürmt ihre Protagonistin voran, mit nichts als einem roten Mantel bekleidet. Der Leser hat kaum Zeit innezuhalten, ob er will oder nicht, er muss Schritt halten mit dem schwungvollen, frischen Erzählton, den Judith Merchant vorgibt. Auch die raffinierte Erzählstruktur hält den Leser gefangen, ein Liebesgeständnis löst einen Mord aus, eine harmlose Nachricht auf dem Anrufbeantworter kontrastiert die blutigen Details. Ganz nebenbei entsteht das überaus genaue Porträt einer jungen Frau, die sowohl selbstbestimmt, als auch in ihren eigenen Klischees gefangen ist. Und nicht zuletzt wird den philosophisch Interessierten der Beweis geliefert, dass man einfache Wahrheiten bestens in den Plural setzen kann: Wenn der Schein trügt, wie sehr trügen dann erst die Scheine?

Außerdem nominiert waren (in alphabetischer Reihenfolge): Sebastian Fitzek: „Alles für Bergkamen“ (in: Mord am Hellweg IV, Grafit), Hans Forster: „Himmel und Hölle“ (in: Im Kreis der Familie, Fischer Taschenbuch Verlag), Jörg Juretzka: „Die Matratze von Uentrop“ (in: Mord am Hellweg IV, Grafit), Sandra Lüpkes: „Das Gewissen von Werl“ (in: Mord am Hellweg IV, Grafit).

Der Preis wurde am 09.05.2009 beim Tango-Criminale zum Abschluss der Criminale, dem Jahrestreffen des SYNDIKAT, in Singen überreicht. Die Laudatio hielt der Vorjahrespreisträger Bernhard Jaumann.

Die Jury des SYNDIKAT: Kathrin Heinrichs, Rudolf Jagusch, Bernhard Jaumann, Annette Petersen, Guido Seyerle, Koordinatorin: Hildegunde Artmeier.

Hildegunde Artmeier
(für die Jury)

www.das-syndikat.com / www.die-criminale.de